



Klavierkonzert in der FZB -

200. Geburtstag von Franz Liszt

In dieser Ausgabe:

Mitgliederversammlung am 06.04.2011	3
DPG hat eigene Homepage	4
Plakataktion des Bürgerbündnisses	4
Supergute Tage in Schneverdingen	5
Hausfrauenbund in Barlinek	6
Stadtfest in Barlinek	7-9
Heideblütenfest	10-11
Eröffnung „Panorama“ in Barlinek	12
Lehreraustausch	13
Bundestreffen DPG	14
Pressespiegel	15
Aktivitäten	16
2012	

Nach dem im letzten Jahr des 200. Geburtstags von Chopin mit zahlreichen Konzerten gedacht wurde, jährt sich im Jahre 2011 der Geburtstag seines Zeitgenossen Franz Liszt. Zwei junge polnische Pianisten gaben im März zahlreiche Konzerte und haben auch der DPG Schneverdingen ein Konzert angeboten. Innerhalb von nur zwei Wochen bereitete der Vorstand das Konzert vor, indem Pressemitteilungen verfasst wurden, Werbung auch mit Hilfe des Kulturvereins gemacht wurde, Programme gedruckt wurden und letztlich der Bürgersaal für das Konzert vorbereitet wurde. Zum Drucken von Eintrittskarten war es auf Grund der kurzen Vorbereitungszeit natürlich schon viel zu spät, auch an einen Vorverkauf war nicht mehr zu denken. Deshalb wurde der Einfachheit halber daraus ein Benefizkonzert zu Gunsten des Kinderheims in Barlinek gemacht und ein Sparschwein aufgestellt.

Besonders erfreulich war, dass auch zwei Gäste aus Barlinek dem Konzert beiwohnten. Cesary Kwapisz und Michal Bialk präsentierten in dem zweistündigen Konzert Werke von Fryderyk Chopin, Franz Liszt, Wojciech Kilar, Robert Schumann und Johann Strauss.

Die etwa 110 Besucher waren begeistert.

Einen Betrag in Höhe von 1.100,- € brach-

te dann der Vorsitzende der DPG für das Kinderheim nach Barlinek.

Einmal mehr wurde die gute Zusammenarbeit zwischen den Schneverdingener Vereinen deutlich. Auch die Verbundenheit der Schneverdingener Bevölkerung mit der Partnerstadt fand ihren Ausdruck in der besonderen Spendenfreudigkeit.

Der Vorstand dankt allen Vereinsmitgliedern, die die Veranstaltung tatkräftig unterstützt haben.

Pianisten begeistern mit brilliantem Spiel

Benefizkonzert bringt 1100 Euro für Kinderheim in Barlinek

ndv Schneverdingen. Die 108 Besucher im Schneverdingener Bürgersaal ginsten mit Fryderyk Chopins Balladen op. 47 und op. 25 und

Dank freundlicher Unterstützung der lokalen Presse war das Konzert bekannt; über 100 Personen kamen



Erfahrungsaustausch beim Generalkonsul in Hamburg

Auf Einladung des Generalkonsuls Andrzej Osiak in Hamburg fand am 26.03.2011 erneut ein Erfahrungsaustausch der Deutsch-Polnischen Gesellschaften im Norddeutschen Raum statt. Das eigentlich für etwa zwei Stunden angesetzte Treffen dauerte über vier Stunden und war für alle Teilnehmer sehr informativ und interessant.

Zunächst berichteten die DPGs über ihre

Aktivitäten aus 2010, danach dann über ihre Pläne für 2011.

Unabhängig von der Größe der Region, welche die einzelnen DPGs vertreten, konnte man feststellen, dass jede DPG ihre eigene Ausrichtung hat.

In den Stadtstaaten wie Bremen und Hamburg spielen die DPGs bei den Aktivitäten des Senats eine Rolle; hier sind die DPGs

Fortsetzung: Erfahrungsaustausch beim Generalkonsul in Hamburg

quasi auch auf Landesebene tätig. Somit bewegt man sich in einem entsprechenden Rahmen, wenn deutsch-polnische Themen behandelt werden. Großer Wert wird auf den kulturellen Austausch gelegt; Konzerte, Lesungen und Vorträge werden veranstaltet.

In anderen DPGs nehmen Veranstaltungen zu sozialen Zwecken und für Spenden-sammlungen eine große Rolle ein; auch die höchstpersönliche Hilfe für bestimmte Einrichtungen oder sogar Personen kann Gegenstand der Vereinsaktivitäten sein.

Fast alle DPGs haben E-Mail-verteiler, um die Mitglieder mit Informationen zu versorgen; einige haben auch eine Homepage.

Das Jahr 2010 stand vielfach unter dem Vorzeichen des 200. Geburtstages von Chopin; dagegen ist der 200. Geburtstag von Franz Liszt in 2011 deutlich weniger erwähnt.

Im Jahre 2010 war eine verbesserte Zusammenarbeit der DPGs im norddeutschen Raum vereinbart worden, die über das Konsulat realisiert werden sollte. Hierzu ist es jedoch nicht gekommen.

Eine Diskussion zur Zusammenarbeit der DPGs mit dem Konsulat ergab, dass von einer Zusammenarbeit mitunter nicht gesprochen werden kann, da das Konsulat auf Anfragen schlicht nicht reagiert. Der Konsul erklärte dies mit einer länger andauernden Personalknappheit und Personalwechsel im Konsulat; er beabsichtige regelmäßig, auf Anfragen zu antworten, schaffe dies dann aber doch nicht, weshalb der Ein-

druck entstehe, dass die Anfragen unbeachtet blieben.

Hierzu wurde allerdings angemerkt, dass es im Ergebnis keinen Unterschied macht, warum auf Anfragen nicht geantwortet wird; allerdings löst diese Art des Managements bei den Beteiligten Unsicherheit aus.

Auch wurde festgestellt, dass den Berichten aus den Vereinen zwar vielfältige Aktivitäten sowohl in der eigenen Stadt als auch in den jeweiligen Partnerstädten zu entnehmen seien – niemand habe aber über die Aktivitäten und die Zusammenarbeit mit Polnisch-Deutschen Gesellschaften berichtet. Leider

Möglichkeiten der Zusammenarbeit, wenn zum Beispiel Künstler Vorstellungen geben und in zeitlicher Abfolge in benachbarten DPGs ebenfalls die Vorstellung wiederholen könnten. Die dadurch eingesparten Reisekosten sind erheblich.

Über einen E-Mail-verteiler wird von der DPG, die etwas anzubieten hat bzw. die Zusammenarbeit sucht, die Nachricht an die anderen DPGs gegeben.

Angebote werden dann von dort an die Mitglieder weitergeleitet. Anfragen zur Zusammenarbeit werden nur beantwortet, wenn diese gewünscht und möglich ist; meistens ist



Konsul Andrzej Osiak hatte eine große Zahl von Gästen, die hauptsächlich zum Erfahrungsaustausch nach Hamburg gekommen waren

bestand Einvernehmen, dass es diesbezüglich auch nichts zu berichten gibt.

Da eine Vernetzung über das Konsulat nicht funktionierte, haben sich die Anwesenden einen anderen Weg überlegt, wie sie Aktivitäten und Initiativen bündeln wollen.

Zum einen gibt es Veranstaltungen und Angebote von DPGs, die durchaus auch für benachbarte DPGs von Interesse sind. Dazu gehören Konzerte, Vorträge, Festlichkeiten und Reisen.

Zum anderen gibt es auch

hierzu eine Abstimmung mit den jeweiligen Vorständen der Vereine erforderlich.

Peter Plümer hat bei dem Treffen für die Fahrt des Schneverdinger Hausfrauenbundes ebenso geworben wie für die Veranstaltung mit Steffen Möller bei den Super-guten Tagen am 05.05.2011.

Insgesamt wurden neue Kontakte geknüpft und bestehende Kontakte aufgefrischt; sicher werden wir auch im nächsten Jahr den Erfahrungsaustausch fortsetzen.

Die Anwesenden haben sich einen Weg überlegt, wie sie Aktivitäten und Initiativen bündeln wollen.

Mitgliederversammlung am 06.04.2011 war gut besucht

Der Einladung zur Jahresmitgliederversammlung der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Schneverdingen e. V. am 06.03.2011 waren zahlreiche Vereinsmitglieder gefolgt. Der Vorsitzende Peter Plümer begrüßte insgesamt 29 Anwesende. Zunächst gab er einen Überblick über die jüngste Mitgliederentwicklung. In 2010 konnten 6 neue Mitglieder begrüßt werden, womit der Verein jetzt 78 Mitglieder hat.

Peter Plümer machte deutlich, dass auch die Mitglieder, die den Verein lediglich mit ihren Vereinsbeiträgen unterstützen, obwohl sie bei den vielen Veranstaltungen nicht oder selten anwesend sind, angesichts der dadurch entstehenden finanziellen Unterstützung des Vereins sehr geschätzt werden. Danach wurde über Satzungsänderungen beraten. Neben einigen formalen Satzungsänderungen be-

zes Wochenende in Schneverdingen verbrachten sowie das vom Kulturverein organisierte Sommerspektakel, das den Rahmen für die Städtepartnerschaftsbegegnung bot. Wichtige Säulen der Städtepartnerschaft sind auch der Schneverdingener Schachclub sowie die Kooperative Gesamtschule Schneverdingen, die jährliche Kontakte in die Partnerschaft pflegen. Sodann erinnerte Peter Plümer an das Anfang März 2011 veranstaltete Benefizkonzert, bei dem immerhin 1100,00 € für das Kinderheim in Barlinek zusammenkamen. Es wurde darauf hingewiesen, dass am 05.05.2011 Steffen Möller im Zirkuszelt bei den Superguten Tagen zu Gast sein wird und auf einer „Expedition zu den Polen“ einen Crashkurs für Auswanderer geben wird. Die Unterstützung der Veranstaltung durch Auf- und Abbau der Bühne und die Versorgung des Getränkewagens war bereits weitgehend organisiert.

Alle zwei Jahre organisiert die Deutsch-Polnische Gesellschaft eine Fahrt in die Partnerstadt; die nächste Fahrt ist für den Herbst 2012 geplant. Jedoch auch in diesem Jahr vom 23. - 27.05.2011 fährt der Schneverdingener Hausfrauenbund mit Unterstützung der DPG nach Barlinek. In

2011 richtet die Partnerstadt die Jugendbegegnung aus, zu der mehrere Bands aus dem Jugendzentrum sowie eine Turnergruppe des TV Jahn eingeladen sind.

Der vom Schatzmeister Friedrich Heine vorgestellte Kassenbericht spiegelte die Aktivitäten des vergangenen Jahres wieder. Die Kassenlage des Vereins ist gut, weshalb der Verein in der Lage ist, weiterhin Veranstaltungen zu planen und durchzuführen.

Ganz neu und für die Mitglieder durchaus überraschend war die Nachricht, dass die DPG jetzt online ist. Unter der Internetadresse www.dpg-schneverdingen.de finden sich Nachrichten des Vereins, Veranstaltungen sowie Aktuelles und Historisches aus der Partnerstadt sowie nützliche Links und Veranstaltungsangebote anderer Deutsch-Polnischer Gesellschaften in der Nähe. Genau an diesen Punkt anknüpfend gab zum Schluss der Mitgliederversammlung Frau Ruth Zuther, die Vorsitzende des Partnerschaftsvereins aus Tostedt einen Bericht aus ihrem Verein. Es wurden Parallelen, jedoch auch deutliche Unterschiede der Vereinstätigkeit deutlich. Respekt verlangte zum Einen die Tatsache ab, dass die Tostedter Partnerstadt etwa 1200 km entfernt ist, Barlinek ist nur 500 km entfernt. Auch die Tatsache, dass Frau Zuther bereits 85 Jahre alt ist und dennoch ihre Vereinsgeschäfte mit viel Elan betreibt, wurde mit Applaus bedacht.

Dass die Mitgliederversammlung auf dem Theeshof stattfand, war wiederum ein Beleg dafür, dass die DPG stets gut von anderen Vereinen unterstützt wird.



schloss die Mitgliederversammlung auch, dass der Vorstand des Vereins künftig bereits bei Anwesenheit eines Drittels der Vorstandsmitglieder beschlussfähig sein soll, wenn der Vorsitzende oder der/die stellvertretende Vorsitzende anwesend ist. So wird auch künftig eine produktive Vorstandsarbeit gewährleistet sein.

In seinem Jahresrückblick für 2010 hob Peter Plümer die gute Kooperation zwischen der DPG und den Schneverdingener Vereinen hervor. Kaum eine Veranstaltung der Deutsch-Polnischen Gesellschaft fand ohne die Mitwirkung eines anderen Vereins statt. Auf diese Weise wird das Anliegen, die deutsch-polnische Freundschaft zu pflegen, auf vielen Ebenen in die Breite getragen. Besondere Highlights waren die Mitgliederversammlung des letzten Jahres, anlässlich der auch Gäste aus der Partnerstadt ein gan-



DPG Schneverdingen hat eine eigene Homepage

Für eine bessere Information aller Mitglieder und eine verbesserte Öffentlichkeitsarbeit hat die DPG nun eine eigene Homepage unter der Internetadresse: www.dpg-schneverdingen.de. Dort finden sich neben der Historie des Vereins und der Städtepartnerschaft die aktuellen Nachrichten zu geplanten Aktivitäten und weitere Neuigkeiten. Bilder und Filme von Ereignissen wie dem Stadtfest in Barlinek, dem Heideblütenfest oder den Schülerbegegnungen zeigen auch auf der Homepage, wie lebendig die Städtepartnerschaft gepflegt wird.

Die „Vereinsnachrichten“ werden dadurch allerdings nicht überflüssig.

Der Jahresbericht des Ver-

eins, der erstmals 2008 in Form der „Vereinsnachrichten“ erfasst wurde und nun bereits in vierter Auflage vorliegt, ist eine wichtige Informationsquelle für alle Mitglieder, die nicht über einen Internetanschluss verfügen. Das Heft wird aber auch genutzt, um für den Verein und die Aktivitäten der DPG zu werben. Daher wird es die Vereinsnachrichten auch weiterhin in vorliegender Form geben.

Die Homepage der DPG Schneverdingen bringt die derzeitige Ausrichtung des Vereins sehr gut zum Ausdruck. Es geht bei der Städtepartnerschaft zwischen Barlinek und Schneverdingen um das „hier und jetzt“ im zusammenwachsenden Europa, es geht darum, dass Menschen

aus den zwei Nachbarländern sich treffen, fröhlich miteinander umgehen und gegenseitig Kultur, Alltagsleben, aber auch Sorgen und Ängste und Probleme kennenlernen. Besonders die Jugend beider Städte kommt zusammen bei der jährlichen Städtepartnerschaftsbegegnung, beim Schüleraustausch, bei den Besuchen der Schachclubs und weiteren Aktivitäten. Auch die durch die DPG alle 2 Jahre durchgeführten Bürgerreisen haben im Wesentlichen das Ziel, die Menschen zusammenzubringen.

Die vielen Bilder in der Sparte „Veranstaltungen“ zeigen, wie die Menschen miteinander umgehen, obwohl es Sprachbarrieren und Unterschiede der Kulturen gibt.

Die Homepage der DPG Schneverdingen bringt die derzeitige Ausrichtung des Vereins gut zum Ausdruck. Es geht bei der Städtepartnerschaft darum, dass Menschen aus den zwei Nachbarländern sich treffen, fröhlich miteinander umgehen und gegenseitig Kultur, Alltagsleben, aber auch Sorgen und Ängste und Probleme kennenlernen. Besonders die Jugend kommt zusammen bei der jährlichen Städtepartnerschaftsbegegnung, beim Schüleraustausch, bei den Besuchen der Schachclubs und weiteren Aktivitäten.

Teilnahme an der Plakataktion des Bürgerbündnisses „Bunt statt Braun“

Bereits seit etwa zwei Jahren gibt es die Plakataktion des Schneverdingener Bürgerbündnisses gegen Radikalismus und Extremismus, mit der Schneverdingener Vereine für ein buntes Schneverdingen werben. Mit dem Slogan: „Wir sind für bunt statt braun, weil ...“ und einem aussagekräftigen Foto haben Mehrgenerationenhaus, Feuerwehr, Reitverein und Sozialverband und viele anderer bereits zur Plakataktion beigetragen. Die DPG war mit dem Spruch „Wir sind für gute Nachbarschaft in einem friedlichen Europa wollen“ im März/April

des Jahres dabei. An zehn ausgesuchten Plätzen wie der

Freizeitbegegnungsstätte, dem Schwimmbad, der Bücherei und dem Mehrgenerationenhaus hingen die Plakate. Vor dem Ortseingangsschild, das die Partnerstädte führt, hatte sich der Vorstand des Vereins an einem recht trübigen Novembertag zum Gruppenfoto eingefunden und dann aus mehreren möglichen Varianten diesen Spruch ausgewählt. Wir denken, dass dieser Spruch sehr gut widerspiegelt, mit welchem Ziel die Deutsch-Polnische-Gesellschaft Schneverdingen ihre Vereinsarbeit erfolgreich durchführt.



Die Reise der DPG Schneverdingen im Jahr 2012 findet vom 14.-18.09.2012 statt und führt über Posen nach Barlinek. Die Einladung dazu erfolgt zeitgleich mit der Veröffentlichung der Vereinsnachrichten 2011.

Großartiges Programm bei den Superguten Tagen des Kulturvereins

Steffen Möller hatte das Zelt fest im Griff

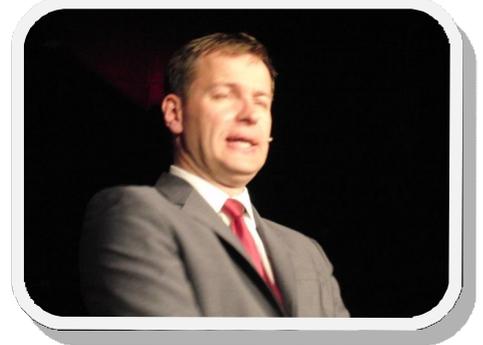
Der Kulturverein und die DPG Schneverdingen hatten eingeladen - und alle, alle sind gekommen. Fast 400 Zuschauer sahen im Zirkuszelt an der Pietzmoorschule die Show von Steffen Möller: *Expedition zu den Polen - Crashkurs für Auswanderer*. Zunächst, so musste Steffen Möller am Anfang scherzhaft berichten, sei unklar gewesen, ob die Vorstellung denn überhaupt stattfinden würde, weil nur sehr wenige Karten verkauft worden seien. Da habe er den Veranstalter allerdings aufgeklärt: Seine Fans seien dadurch sehr speziell: manche von ihnen wüssten um halb acht am Abend noch nicht, wo sie denn in einer halben Stunde sein würden. Die Besu-



cherzahlen gaben ihm Recht, denn das Zelt war sehr gut gefüllt - nur eben etwas spontaner als bei den drei anderen Vorstellungen, die von Montag bis Mittwoch schon stattgefunden hatten. Nachdem sich der Comedian als "Emigrationscoach aus Wuppertal" vorgestellt hatte, erklärte er einige Eigenheiten der polnischen Sprache. Gegenüber der deutschen Sprache gibt es einige Vorteile - z.B. spart die polnische Sprache einfach die Artikel ein, allerdings gibt es auch einige Besonderheiten. Es gibt unendlich viele Verniedlichungsformen, deutlich mehr Fälle und die Aussprache entspricht bei weitem nicht der Schreibweise der Worte. Auch räumte er dann mit einigen Vorurteilen auf. Angefangen mit der Tatsache, dass die Autodiebstahlsrate in Polen derart gesunken sei, so dass man, statistisch gesehen, bereits 2013 in den negativen Bereich kommen wird und somit nicht etwa bestohlen wird, sondern ein Auto geschenkt bekommen wird, wenn man nach Polen einreist - weitergemacht mit dem Umstand, dass nur Polen im Jahr der Wirtschaftskrise 2009 eine positive Wirtschaftsbilanz aufwies, konnten die Zuschauer erkennen, dass Polen wirklich ein attraktives Aus-

wandererland ist. Auf einer Reise mit der Eisenbahn konnten die Besucher sich langsam an Land und Leute gewöhnen und erfahren, wie man Tee und Kaffee bestellt, wie man "Guten Tag" sagt und auf welche Weise man Smalltalk in Polen macht. Unschätzbar waren die Tipps zum Umgang mit Frauen. Die drei Wege zum Herzen einer Frau sind in Polen: Blumen, Komplimente und natürlich die Fähigkeit, zu tanzen und der Angebeteten auf diese Weise sein Herz zu Füßen zu legen. Es gibt natürlich auch Fettnäpfchen, die man in Polen vermeiden sollte. Ganz wichtig ist es, beim Besuch von Freunden nicht die Hand zu geben, wenn man über die Schwelle tritt - das bringt Unglück, denn unter der Türschwelle sind die Gebeine der Ahnen vergraben - auch im vierten Stock eines Hochhauses. Man reicht also erst die Hand, wenn man eingetreten ist - und: zieht sich Hausschuhe an. Ein großer Vorrat an Hausschuhen gehört somit in jeden polnischen Hausflur - und wenn die richtige Größe für den Besucher nicht vorhanden ist, so hilft der Nachbar aus! Die un-nachahmliche Art von Steffen Möller, den Zuschauern die liebenswerten Seiten des Nachbarlandes Polen nahezubringen, gleichzeitig mit Vorurteilen aufzuräumen, sowohl von deutscher als auch von polnischer Seite, war unterhaltsam und lehrreich zugleich. Das Echo war denn auch durchgehend positiv - alle waren begeistert - der Abend hatte sich gelohnt.

Die DPG hat sich an der Veranstaltung auch finanziell beteiligt. Wir denken aber, dass dies gut angelegtes Geld im Sinne des Vereinszweckes ist, weil es die DPG Schneverdingen und die Vereinsarbeit viel bekannter gemacht hat. Die Zusammenarbeit mit dem Kulturverein ist dabei sehr angenehm, sodass dies nicht das letzte gemeinsame Projekt gewesen sein wird.



Hausfrauenbund Schneverdingen erlebt interessante Woche in Barlinek



Der Hausfrauenbund aus Schneverdingen macht jedes Jahr eine mehrtägige Reise und in diesem Jahr hatte man sich entschlossen, eine Fahrt in die Schneverdinger Partnerstadt zu organisieren. Im Mai ging es daher für 5 Tage nach Barlinek und mit der organisatorischen Unterstützung der DPG hatte die Gruppe eine spannende und interessante, gleichzeitig aber auch erholsame Fahrt.



Der Vorsitzende der DPG, Peter Plümer war gerade zu Gesprächen in Barlinek und freute sich, die Gruppe selbst in Empfang nehmen zu können und gemeinsam einen Stadtrundgang zu machen. Die Kirche, das Heimatmuseum und die Touristinformation sind Pflichtstationen, aber auch an der Seepromenade und auf dem Marktplatz gab es Interessantes zu sehen und zu hören. Den ersten Abend ließ die Gruppe im Hotel Alma bei einem guten Abendessen und Tanzmusik fröhlich und beschwingt ausklingen. Am zweiten Tag hatte das Hotel eine Schifffahrt auf dem See organisiert. Der Barlineker See ist Bestandteil des großen Naturschutzgebietes – das Schiff, welches etwa 25 Fahrgäste aufnimmt, fährt ruhig und leise – angetrieben von einem Elektromotor. Von der Seeseite aus hat man einen wunderschönen Blick auf die Stadt, die historische Badeanstalt und den Campingplatz.



Nachmittags wurde der in der Nähe liegende Dendrologische Garten besucht. Dies ist ein Baumgarten, der seine verschiedenen Seiten in einer Waldschlucht, einem großen Steingarten und einem Seengarten zeigt. Dort angekommen, gab es erst einmal Kaffee und Kuchen auf der Ter-

rasse des Schlosses, welches im Eingangsbereich des Parks liegt. Freilaufende Pfauen und Fasane unterhielten die Gruppe beim Kaffeetrinken... Der Mai ist die schönste Jahreszeit und so konnten Blumen und Blüten in den ver-

Am Mittwoch ging es nach Stettin, wo bereits eine Stadtführerin wartete, um die Besonderheiten dieser Großstadt bei einer Stadtrundfahrt zu erläutern. Viele Straßen in Stettin gehen sternförmig von riesigen Kreisverkehren



steckten Winkeln des Parks entdeckt und fotografiert werden.

aus; die historischen Wohnhäuser sind inzwischen schon teilweise saniert und zeigen die frühere Pracht der Stadt. Das Mittagessen war im Restaurant des herzoglichen Schlosses gebucht und danach machte die Gruppe eine Schifffahrt auf der Oder, vorbei an den Hafenanlagen und der Werft. Stettin liegt wunderschön gelegen im Oderdelta und hat große Naturschutzgebiete.



Der Donnerstag stand zur freien Verfügung. Der Abend bot als schönen Abschluss die Vorführung eines Tanzvarietés, bei dem Kinder und Jugendliche ihr ganz besonderes Können zeigten. Die Tanzgruppe heißt: „Sonne“ – und mit viel Spielfreude und immer neuen Kostümen erfreute sie die Reise-

gruppe aus Schneverdingen.

So waren sich alle einig, dass die Fahrt sich gelohnt habe; manche waren „positiv überrascht“ - über die gute Planung und das Niveau der Veranstaltung.

Am 06.10.2011 traf sich die Reisegruppe, um die 200 Bilder, die auf der Fahrt gemacht wurden, zu betrachten und die Reise noch einmal nachzuerleben. Dies war auch eine schöne Gelegenheit, den zu Hause gebliebenen von der Reise zu berichten.

Stadtfest in Barlinek vom 24. bis 27.06.2011

Jedes Jahr am dritten Wochenende im Juni findet in Barlinek das Stadtfest statt. Im Jahre 2011 fand dort gleichzeitig auch die jährliche Städtepartnerschaftsbegegnung in Barlinek statt. Aus Schneverdingen kamen drei Bands aus dem Jugendzentrum sowie eine sechsköpfige Gruppe junger Turnerinnen unter

fünf Akteure klar, dass die "Schlange", in der sie immer wieder den Platz wechselten - mal zuerst, mal zuletzt und mal auch in der Mitte, in Wirklichkeit für das reale Leben steht. Mal schmeichelt man, mal droht man, mal muss man sich anstrengen und mal auch einfach nur abwarten, um seine Position gegenüber anderen zu verändern.

der Stadt, die maßgeblich durch Zuschüsse der Europäischen Union gefördert wird.

Am Freitagabend gab es das traditionelle „Strandspektakel“. Nachdem eine Feuershow am Badestrand des Sees die Barlineker und ihre Gäste beeindruckt hatte – der See und die Stadt boten die Bühne und die Kulisse



der Leitung von Friederike Langer und Stefanie Heuer nach Barlinek, um gemeinsam mit den Jugendlichen aus Eksjö und Barlinek ein erlebnisreiches Wochenende zu verbringen.

Schon am Ankunftstag überraschten die Barlineker mit Workshops für die jungen Leute. Eine schwedische Theatergruppe führte - in schwedischer Sprache, und dennoch für alle verständlich - das Theaterstück: „Stand in Line“ auf.

Bei dem Theaterstück ging es darum, wie Menschen sich verhalten, um ihren Platz in der Schlange zu finden, zu behaupten oder aber in der Schlange ein Stückchen vorzürücken. Mit Mimik und Gestik machten die



Stand in Line – finde Deine Position in der Reihe...
Ein Theaterstück, das sich selbst erklärt!

Während die Jugendlichen in Gruppen eine Stadtführung machten, fand für die Bürgermeisterdelegationen eine Stadtrundfahrt statt, bei der der Bürgermeister Zygmunt Siarkiewicz den Delegationen aus Schneverdingen, Prenzlau und Eksjö die aktuellen Investitionen in Barlinek zeigte. Eine alte Stadtvilla wurde zum Europäischen Begegnungszentrum umgebaut; das Kulturzentrum Panorama ist aufwändig saniert und mit Gästezimmern ausgestattet worden, aus denen man einen fantastischen Blick über die Stadt und den See hat.

Da der alte Friedhof an seine Kapazitätsgrenze stößt, wurde bereits ein neuer Friedhof angelegt, der demnächst in Benutzung genommen werden muss. Auch hat die Stadt ein großes Baugebiet oberhalb der jetzigen Stadt ausgewiesen, in welchem hauptsächlich Einfamilienhäuser gebaut werden sollen. Eine Schule erhielt eine neue Sportanlage. Alle Teilnehmer der Rundfahrt zeigten sich beeindruckt und erfreut von der Entwicklung

für die Show, gab es noch ein Feuerwerk.

Der Samstagmorgen war für verschiedene Workshops reserviert. Hervorragend vorbereitet und auch mit zahlreichen Teilnehmern aus Barlinek wurde ein Keramikworkshop, ein Tanzworkshop sowie ein Workshop zu den Themen "Europäische Verständigung und Toleranz" durchgeführt.

Während die Jugendlichen in Workshops zusammenarbeiteten, führten die Bürgermeister Gespräche über die weitere Zusammenarbeit im Rahmen der Städtepartnerschaften. Die Stadt Barlinek wünscht sich künftig auch eine Zusammenarbeit auf wirtschaftlichem Gebiet. Die Stadt Prenzlau, die nur eine Partnerschaft zu Barlinek hat, wird in zwei Jahren die Landesgartenschau ausrichten und erwartet hieraus erhebliche wirtschaftliche Impulse.

Am Samstag nachmittag begannen dann das Stadtfest. Im Wechsel hatten die Schneverdingen und die Eksjöer Musikgruppen ihre Auftritte auf einer fantastischen Bühne. Strahlendes Wetter hatte Hunderte von Barli-



neuern auf den Marktplatz gelockt, so dass es an Publikum nicht fehlte. Besonderen Applaus jedoch bekam die Turnergruppe des TV Jahn. Auf Weichbodenmatten vor der Bühne und auch auf der Bühne selbst zeigten die jungen Turnerinnen ihr Können. Man muss dazu erklären, dass die Barlineker Tanzgruppen ein hohes tänzerisches Können haben und hierfür auch ständig Preise gewinnen. Gymnastisches Turnen, wie es von den Turnerinnen des TV Jahn vorgeführt wurde, ist dort weitgehend unbekannt, wodurch auch zu erklären war, dass es recht schwierig war, die erforderliche Ausrüstung, d.h. Matten und Kästen für die Vorführung zu bekommen.

Ein Höhepunkt des Barlineker Stadtfestes ist natürlich die Krönung der neuen Waldkönigin.

Ähnlich wie in Schneverdingen werden der scheidenden Waldkönigin Mantel und Krone abgenommen und dann die neue Waldkönigin gekrönt. Zu ihrem Schutz hat die Waldkönigin Wichtel, die sie über das Jahr begleiten. Das sind Kinder im Alter von 6-8 Jahren und es ist wirklich niedlich anzusehen, wie die Kleinen ihrer Königin die Treue schwören.

Am Abend gab es auf der großen Bühne ein Konzertprogramm, an dem auch die Bands der Partnerstädte beteiligt waren.

Sonntagvormittag trafen sich alle zum Nordic Walking. Anschließend gab es einen lustigen Sportwettbewerb mit Hindernislauf, Sack-



Die Turnerinnen mit ihren Trainerinnen Stefanie und Frederike begeisterten das Barlineker Publikum!



hüpfen, Tauziehen und Eierfangen. Mit nur jeweils einem Punkt Unterschied voneinander platzierten sich die Mannschaften, wobei die Barlineker Erster wurden.

Die Mahlzeiten hatten die Gruppen immer gemeinsam, wobei diese in verschiedenen kommunalen Einrichtungen gereicht wurden. Auf diese Weise lernten die Jugendlichen verschiedene Schulen und andere kommunale Gebäude kennen.

Am Nachmittag sorgten wieder die Bands aus den Partnerstädten für Stimmung auf der Bühne. Den Sonntagabend verbrachten die Gruppen in einem historischen Schulgebäude, das heute als Museum und Veranstaltungsraum dient. Dort gesellten sich zu der Gruppe junge Leute aus dem Dorf und es wurde Fußball gespielt. Solange

es hell war, wollte keine rechte Stimmung aufkommen, doch plötzlich war die Tanzfläche voll; alle tanzten und sangen miteinander.

Am 23.8.2011 trafen sich die Schneverdinger im Jugendzentrum und schauten sich bei Nudelsalat und Grillwurst die etwa 800 Fotos an, die der Kulturjournalist Richard de Vries aufgenommen hatte.

Im Nachhinein lässt sich sagen, dass die Gruppe aus Schneverdingen in Barlinek viele interessante Erfahrungen gesammelt hat. Wenn es darum ging, zur Völkerverständigung beizutragen und etwas voneinander zu lernen, so ist dies hervorragend gelungen.



Heideblütenfest 2011

Erlebnisreiches Wochenende mit Freunden aus Barlinek

Jedes Jahr findet das Heideblütenfest statt und jedes Jahr sind Delegationen aus den Partnerstädten eingeladen. Im Jahre 2011 haben nicht nur die Barlineker und die Eksjöer die Einladung angenommen, auch die Stadt Prenzlau war mit vier Personen vertre-



ten. Eine Delegation des Lions Club Barlinek sowie eine touristische Gruppe mit vier Personen hatten sich drei Hütten im Feriendorf gemietet, um das Heideblütenfest zu besuchen.

Die Deutsch-Polnische Gesellschaft hatte sich für den Samstagmorgen etwas ganz Besonderes ausgedacht - einem Besuch auf der



Iserhatsche in Bispingen. So etwas Buntes und Exotisches hatte die Gruppe vorher noch nie gesehen. Eine Sammlung von



16.600 Bierflaschen aus aller Welt, 50.000

Streichholzschachteln, eine Sammlung von Würfelzucker und Käsecken, Spielzeugautos und Gießkannen; der Garten mit einem Laubengang mit 400 Sinnsprüchen, Bäumen aus Metall, in denen Vögel aus Eisen sitzen, die sich bewegen, ein Trauzimmer mit Bankettsaal, der ursprünglich einmal ein Schwimmbad werden sollte – verrückt, kurios und virtuos zugleich.



Zum Mittag gab es ein zünftiges Picknick im Garten, das der Eigentümer ausnahmsweise der Gruppe gestattet hatte.



Nach dem traditionellen Bürgermeisteressen im Bargfredenus begeisterte der Lampionumzug und das anschließende Feuerwerk im Walter-Peters Park.

Der Sonntag gehörte dem Empfang im Rathaus, dem Festumzug, der Krönung der Heidekönigin und dem Festspiel im Höpen.

Für den Sonntagabend hatte die Deutsch-Polnische Gesellschaft sich überlegt, dass es



sehr schön wäre, wie schon im letzten Jahr mit allen Gruppen gemeinsam den Abend zu verbringen. Der Heimatverein Lünzen stellte wieder das Heimathaus zur Verfügung und so



verbrachten die drei Delegationen aus den Partnerstädten, die "Touristen" und die Gruppe des Lions Club Barlinek den Abend gemeinsam. Als wir Gastgeber dachten, der Abend wäre vorbei und die über 40 Gäste seien nun allmählich müde, da wurde es erst richtig lebendig und es wurde noch nach flotter Partymusik getanzt.



Das Heideblütenfest ist eine schöne Gelegenheit, die Königinnen aus den Partnerstädten zu präsentieren, es ist aber auch Gelegenheit, informelle Gespräche zu führen und auf diese Weise die Städtepartnerschaften zu festigen. Dies wird von der Deutsch-Polnischen Gesellschaft gern unterstützt.



Traditionell nehmen unsere polnischen Freunde die Heide-Deko mit...



Die Bilder beim Festumzug haben sich beim Heideblütenfest 2011 mal wieder selbst übertroffen...

Eröffnung des "Panorama" nach der Sanierung

Investitionen in der Partnerstadt Barlinek beeindruckt
Sanierung des Kulturzentrums fertiggestellt

Mit sichtlichem Stolz präsentierte der Bürgermeister der Schneverdingener Partnerstadt Barlinek in Polen, Herr Zygmunt Siarkiewicz das mit europäischen Fördermitteln sanierte Kulturzentrum „Panorama“ am 22.09.2011



Das sanierte „Panorama“ mit Werkstätten, Tagungsräumen und einem Hotel

den 400 geladenen Gästen. Unter diesen Gästen waren auch Vertreter der Stadt Schneverdingen und der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Schneverdingen, die aus diesem Anlass in die 500 Kilometer entfernte Partnerstadt gereist waren.

Zur Zeit werden in Barlinek zahlreiche Infrastrukturmaßnahmen umgesetzt. Innerörtliche Straßen werden erneuert, das Sportzentrum wird saniert, eine Altstadtvilla wurde zu einem Bürgerbegegnungszentrum mit zahlreichen Veranstaltungsräumen und Werkstätten sowie einem Minigolfplatz



Das „Europäische Begegnungszentrum“ mit Tanzräumen, Werkstätten, einer Galerie...

am 22.09.2011 wurde das Kulturzentrum „Panorama“ nach 4-jähriger Projekt- und Bauzeit wieder seiner Bestimmung übergeben. Veranstaltungsräume und Werkstätten sind dort ebenso vorhanden wie die Stadtbücherei. Das Besondere ist aber der Einbau von 10 Gästezimmern, die wie ein Hotel betrieben werden.

Diese sehr angenehme Unterbringungsmöglichkeit erlaubt es nun der Partnerstadt Barlinek, Gäste aus ihren Partnerstädten günstig, aber komfortabel zu beherbergen. Dies ist besonders für Jugendbegegnungen gedacht.

ge der Deutsch-Polnischen Zusammenarbeit vor 20 Jahren haben sehr deutlich gemacht, dass sich bis heute eine Menge getan hat. Auch sind die Partnerstädte durch schnellere Verkehrswege und das Internet dichter zusam-



Im Namen der Stadt Schneverdingen gratuliert Peter Plümer zur Wiedereröffnung des sanierten „Panorama“ und überreicht ein Kunstwerk von Lilo Schmidt-Wiedenroth

Besonders erfreut waren die Barlineker darüber, dass der Altbürgermeister und ehemalige Vorsitzende der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Schneverdingen Helmut Schröder mit seiner Partnerin ebenfalls nach Barlinek gekommen war. Die Erfahrungsberichte über die Anfän-

mengerückt.

Am Wochenende gab es ein Treffen zwischen dem Polnisch-Deutschen Freundeskreis in Barlinek und der Gruppe aus Schneverdingen, die auch die Deutsch-Polnische Gesellschaft Schneverdingen vertrat. Seit Jahren sind die Barlineker ernsthaft



Auch Helmut Schröder nahm an dem Besuch in Barlinek teil und wusste manche Geschichte aus der Gründungszeit der DPG zu erzählen

bemüht, wieder organisatorische Strukturen in die Städtepartnerschaft hineinzubringen, die auch die dortige Verwaltung entlasten würden. Zwar gibt es in Polen durchaus Vereine, so ausgeprägte ehrenamtliche Strukturen, wie man sie aus Schneverdingen kennt, sind dort aber eher selten. So ist es schwierig, einen zuverlässigen, gut organisierten Partner auf dieser Ebene zu finden.

30 Kilometer von Barlinek befindet sich die etwa 130 000 Einwohner zählende Großstadt Gorzow. Gorzow liegt an der Warta, hat eine neue Flusspromenade und – was die Vergangenheit betrifft – eine ebenso bewegte Geschichte wie die Stadt Barlinek. So war die Stadtführung für die Gruppe sehr interessant.

Auf dem Rückweg nach Schneverdingen besuchte die Gruppe die zweite deutsche Partnerstadt von Barlinek, nämlich das 20 000 Einwohner zählende Prenzlau in Brandenburg. Bei strahlendem Sonnenschein

bekamen die Schneverdingen eine Stadtführung durch den zweiten Beigeordneten der Stadt Prenzlau, Herrn Dr. Heinrich, der alles über Entstehung, Geschichte und Entwicklung der Stadt Prenzlau wusste. Zahlreiche Elemente der Stadt werden zur Zeit umgebaut, alles arbeitet auf die Landesgartenschau Brandenburg im Jahr 2013 hin. Der 10 km² große See, eine historische Stadtmauer und viele weitere restaurierte städtebauliche Elemente bieten eine fantastische Kulisse und lassen heute schon erahnen, was die Besucher in 2 Jahren dort erwartet.

Einmal mehr zeigt sich, dass das Wichtigste für eine Städtepartnerschaft die Begegnung von Menschen ist, die gemeinsam

miteinander am Ziel der Völkerverständigung arbeiten, indem sie gemeinsame Projekte realisieren. Der Gegenbesuch der Barlineker im April 2012 wurde bereits verabredet und natürlich wird die Deutsch-Polnische Gesellschaft Schneverdingen ein ebenso interessantes Programm vorbereiten.



Lehreraustausch der KGS

Anfang Oktober besuchte eine Gruppe von Lehrern aus Barlinek die KGS in Schneverdingen. Der Austausch zwischen den Lehrern ist seit

finanziellen Mitteln an den Fahrtkosten beteiligten. Restliche Kosten wurden durch die Stadt Schneverdingen, durch die KGS und die DPG

aufgebracht, so dass das Treffen stattfinden konnte. Am späten Donnerstagabend reiste die Gruppe

Unterricht teil; der Nachmittag und der Abend gehörten dem pädagogischen Austausch in zwangloser Atmosphäre. Da mehrere Deutschlehrer aus Barlinek teilnahmen, war die Verständigung unproblematisch; noch immer spricht keiner der Lehrer in Schneverdingen die polnische Sprache. Samstag fuhr die Delegation zurück nach Haus, zufrieden und mit vielen neuen Eindrücken.



jeder ein wichtiges Element der Städtepartnerschaft. In diesem Jahr wurde die Begegnung zunächst aus finanziellen Gründen abgesagt. Das auch den Lehrern aus Barlinek das Treffen sehr wichtig ist, war daran zu erkennen, dass sie sich mit privaten

von 11 Lehrern an und wurde von den Schneverdingern herzlich empfangen. Am Freitag nahmen die Lehrer morgens am



Der Austausch zwischen den Lehrern ist seit jeher ein wichtiges Element...



...da mehrere Deutschlehrer aus Barlinek teilnahmen, war die Verständigung unproblematisch



Schüleraustausch der KGS

Die Schülerbegegnung war für Ende September 2011 geplant; hierzu wurde aus Schneverdingen bereits im April des Jahres eingeladen. Aufgrund von Kommunikationsproblemen wurde in Barlinek jedoch nicht entsprechend geplant und als aus Schneverdingen Ende August 2011 erinnert wurde, war es für eine Finanzierung der Fahrt zu spät, so dass die Barlineker Schüler bei der Schülerbegegnung der KGS nicht dabei sein konnten.

Die mangelhafte Kommunikation in Barlinek ist durchaus ein Problem. Dies wird von Schneverdingen Seite immer wieder thematisiert, um Verbesserungen zu erreichen. Nun ist die Teilnahme Barlineker Schüler an einem Sportfest im Januar 2012 geplant.

Bundestreffen der Deutsch-Polnischen Gesellschaften

Frankfurt/Oder und Slubice als Doppelstadt an der Oder waren perfekte Gastgeber

Deutschlandweit gibt es viele Städte, die eine Partnerstadt in Polen haben, doch nur die Deutsch-Polnischen Gesellschaften, die auch Mitglied des Bundesverbandes sind, werden zum Jahrestreffen der DPGs eingeladen. Ein ganzes Wochenende werden auf diesem Kongress aktuelle Themen zur Partnerschaft zwischen Deutschland und Polen behandelt. Die Schneverdingen DPG war mit drei Personen bei der 20. Jahrestagung der Deutsch-

Darbietung in sechs verschiedenen Sprachen.

Der Samstagnachmittag war geprägt durch Podiumsdiskussionen zum Thema "Polnisch-Unterricht in Deutschland" sowie "100 Jahre Frauentag-Bürgerengagement der Frauen in Deutschland und Polen für den europäischen Kulturdialog".

Der Sonntag stand unter dem Motto "Wie die deutsch-polnischen Beziehungen mit Leben füllt".

Im ersten Vortrag ging es um die Zusammenarbeit zwischen den nur durch die Oder getrennten und mit einer Brücke verbundenen Städ-

Nachbarschaft im grenznahen Bereich ist stets von besonderer Bedeutung; der grenznaher Bereich zwischen Deutschland und Polen ist mit besonderen finanziellen Fördermöglichkeiten ausgestattet, so dass dies nicht unbedingt eine typische Situation darstellt. Der Leiter des Büros für Nichtregierungsorganisationen in der Stadtverwaltung Stettin ließ deutlich werden, dass die Zusammenarbeit von polnischer Seite eher durch die Kommunen als durch Partnerschaftsvereine erfolgt. Dies wurde auch durch die Tatsache deutlich, dass zahlreiche Polnisch-Deutsche Gesellschaften aus Polen eingeladen waren, leider aber keine einzige zu der Tagung erschienen war.

Im Anschluss an den Kongress fand die Jahresmitgliederversammlung des DPG-Bundesverbandes statt.

Lohnt es sich, mit hohem zeitlichem und auch finanziellem Aufwand Veranstaltungen zu besuchen, zu denen aus dem ganzen Bundesgebiet die Akteure zusammenkommen? Dies wurde von Joanna Greve, Anna und Peter Plümer ganz klar beantwortet: Ja, es lohnt sich, denn die Impulse, die man durch



Polnischen Gesellschaft Bundesverband vom 21. bis 23 Oktober 2011 vertreten, die in Frankfurt an der Oder und der genau gegenüber auf der anderen Oderseite liegenden Stadt Slubice stattfand.

Im Zuge einer Festveranstaltung für "25 Jahre Deutsch-Polnische Gesellschaft Bundesverband" sprach zunächst der Vorsitzende, Dietmar Nietan, der auch Mitglied des Bundestages ist. Frau Cornelia Pieper, Staatsministerin im Auswärtigen Amt, die Bürgermeister der gastgebenden Städte sowie Matthias Platzeck, Ministerpräsident des Landes Brandenburg und Schirmherr des Kongresses, betonten die Bedeutung der deutsch-polnischen Freundschaft und Zusammenarbeit, die maßgeblich auch durch die lokalen DPGs gefördert werden. Polen hat sich neben Deutschland als wirtschaftsstarker Partner entwickelt. In einem zusammenwachsenden Europa ist der Nachbar Polen neben Frankreich für Deutschland von immer größerer Bedeutung.

So waren die Themen: 20 Jahre Nachbarschaftsvertrag und 25 Jahre DPG-Bundesverband am Samstagmorgen denn auch eine gute Einstimmung auf die Verleihung des DIALOG-Preises, der alljährlich verliehen wird. Der Preis ging an das Institut für angewandte Geschichte in Frankfurt/Oder. Frau Prof. Dr. Rita Süßmuth hielt hierzu eine Ansprache. Begleitet wurde die Preisverleihung durch eine musikalische



ten Frankfurt/Oder und Slubice. Die hier stattfindenden Kooperationen werden durch die jeweiligen Stadtverwaltungen organisiert und koordiniert; erhebliche Fördergelder sind eine gute Motivation für eine gute und zuverlässige Zusammenarbeit zwischen den Städten.

Im zweiten Vortrag ging es um den Austausch von Kunst und Kultur zwischen Deutschland und Polen; hier wurde ein Kunstprojekt aus Bremen vorgestellt.

In einem weiteren Vortrag ging es um die "Regional-konferenz Pommern". Die



das Treffen mit anderen bekommt und der Erfahrungsaustausch sind sehr wichtig, um vor Ort die Vereinsarbeit gut machen zu können. Man lernt andere Themengebiete, andere Methoden und andere Schwerpunkte kennen und nicht zuletzt kann man interessante Kontakte knüpfen.



Pressespiegel

Internationale Jugendbegegnung

Schneverdinger in Barlinek: Zahlreiche kulturelle und sportliche Veranstaltungen auf dem Programm



Gut gelaunt entsteigen die Jugendlichen aus Schneverdinger bei ihrer Ankunft in Barlinek den Bus.

rdv Barlinek/Schneverdinger. Vier Tage sind Barlinek, Schneverdinger Partnerstadt in Polen, ganz im Zeichen jugendlicher Begegnungen. Jugendliche aus der Gaststadt, aus Eksjö/Schweden, aus Prenzlau und aus Schneverdinger trafen sich bei Musik- und Kunst- sowie intensiven Gedankenaustausch und beim friedlichen Wettkampf. Allein fünf Bands verschiedener Musikrichtungen aus Schneverdinger nahmen an der von Daniela Antonin an der Spitze von der Stadtverwaltung organisierten Stadtführung teil, die von der Fahrt nach Polen (die von dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk (DJPW) gefördert wurde) über die Teilnahme an verschiedenen Workshops bis hin zu vorbereitenden Gesprächen mit

berich umfasste vier Abschnitte: 1. Eukläre über Toleranz/Intoleranz im Beispiel, 2. Workshop hervor. Auf zwei Ebenen sprachen sie über, die einen Bezug zu Schneverdinger hatten. Sport war ebenfalls angesagt bei den jugendlichen Teilnehmern.

20. Jahrestagung der Deutsch-Polnischen Gesellschaften

Frankfurt/Oder und Stajice als Doppelstadt an der Oder waren perfekte Gastgeber



Am Wochenende gab es ein Treffen zwischen dem polnischen deutschen Freundeskreis in Polen und der Gruppe aus Schneverdinger, die auch die Deutsch-Polnische Gesellschaften vertritt.

Mitgliederzahl deutlich gesteigert

berichte bei Hauptversammlung der deutsch-polnischen Gesellschaft Schnever

Schneverdinger Delegation zu Gast in der polnischen Partnerstadt

Königinnentreffen in Barlinek

Schneverdinger Delegation bei Stadtfest

rdv Schneverdinger/Barlinek. Zusammen mit der Schneverdinger Jugend war jetzt auch eine kleine Delegation der Stadt, angeführt von Bürgermeister Fritz-Ulrich Kasch, Heidekönigin Henrike Willenbockel und Ratsmitglied Rolf Weinreich in der polnischen Partnerstadt Barlinek zu Gast. Zusammen mit der gemeinsamen Partnerstadt Eksjö/Schweden und der deutschen Stadt Prenzlau nahm sie dort am Stadtfest teil.

die Walpurgis-Königin, Prenzlau die Schwanenkönigin. Zusammen erleben sie in einem Festakt unter Anteilnahme Tausender Barliner Bürger auf der Bühne des Marktplatzes die Enthronisierung der alten und die Inthronisierung der neuen Barliner Waldkönigin Ewelina Pastevnak. So konnten sich die Zuschauer zugleich an der Anblick von vier Königinnen in unterschiedlichen farbigen Gewändern erfreuen.

Prenzlau, schon zu DDR-Zeiten eine „befohlene“ Partnerstadt von Barlinek, hat jetzt die Verbindung neu aufleben lassen. Beide Städte hatten ihre Königinnen mitgebracht, Eksjö



Zwei Majestäten am Barlinek

Ehrenfahne übergeben

Ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltung auf dem Marktplatz war die Übergabe der Ehrenfahne des Europarates durch Wilfried Böhm, Ehrenmitglied der parlamentarischen Vertretung des Europarates, an die Vertreter der Partnerstädte.

Mit den Hausfrauen nach Polen

Schneverdinger Partnerstadt lädt zu einer erlebnisreichen Reise für Frauen



Wer denkt, dass der Hausfrau eine Stadtbefichtigung, bei der es sich um einen Baumgarten, der botanische Themen in fantastischer Vielfalt bietet. Einen Steingarten, ein von Bachlauf durchzogenes Tal, versteckte Seen und viele kleine Winkel laden dazu ein, das Frühjahr auf besondere Weise zu erleben. Der dritte Tag der Reise führt in die polnische Großstadt Stettin. Eine geführte Stadtrundfahrt, ein Mittagessen im herzoglichen Schloss sowie eine Schifffahrt auf der Oder zeichnen diese Reise aus vielen Perspektiven.

„Wir können vieles voneinander lernen“

Peter Plümer vertritt Deutsch-Polnische Gesellschaft Schneverdinger



Arieta Wirchanowicz (von links), Peter Plümer (Mitte) und ein weiterer Teilnehmer beim Treffen der Partnerstädte im Juni dieses Jahres auf dem Marktplatz in Barlinek.

Am Wochenende gab es ein Treffen zwischen dem polnischen deutschen Freundeskreis in Polen und der Gruppe aus Schneverdinger, die auch die Deutsch-Polnische Gesellschaften vertritt. Seit Jahrzehnten pflegen die Städte eine enge Freundschaft.

Presse-

Treffen der Schachclubs

Eine Einladung von Barlineker Seite ist im Jahr 2011 nicht erfolgt, weil dem Club keine Räumlichkeiten zur Verfügung standen. Vom 26.-27.11.2011 fand in Schneverdingen das alljährliche Schachturnier statt. Der Schachclub aus Barlinek hatte seine Teilnahme zugesagt, zwei Tage vor dem Turnier aber mitgeteilt, dass sie doch nicht teilnehmen werden. Der Vorsitzende des Schachclubs in Barlinek, so die Information, ist auch zurückgetreten; ein neuer Vorsitzender ist nicht bekannt.

Die Treffen der Schachclubs aus Schneverdingen und Barlinek waren ein wichtiger Bestandteil der Städtepartnerschaft, denn der Schachclub in Barlinek war der einzige organisierte Verein, der regelmäßige Kontakte hielt. Die Schachspieler verstehen sich ohne Sprache – das gemeinsame Hobby verbindet sie und so war die freundschaftliche Begegnung in den Partnerstädten für beide Seiten sehr zufriedenstellend. Wir werden sehen, wie es hier im nächsten Jahr weitergeht.

2011 war für die DPG ein sehr erfolgreiches und ereignisreiches Jahr. Die Presse hat in mehr als 20 Artikeln direkt oder indirekt über die DPG Schneverdingen berichtet. Auch ist die DPG nun durch eine eigene Homepage medial präsent.

Auch für 2012 haben wir uns wieder viel vorgenommen. Machen Sie mit und seien Sie dabei!

Herzlichst Ihr

Peter Plümer

Mögliche Aktivitäten 2012

- Mitgliederversammlung am 20. April 2012; es sind Gäste aus Barlinek eingeladen; anschließend: Mitgliederfeier
- Klavierkonzerte in Schneverdingen, Soltau und Munster vom 18. bis 20. Mai 2012
- Teilnahme einer Delegation aus Schneverdingen beim Stadtfest in Barlinek vom 22.-24.06.2012
- Städtepartnerschaftsbegegnung in Eksjö vom 09.-12. August 2012
- Heideblütenfest mit Gästen aus den Partnerstädten vom 24.-26.08.2012
- Bürgerreise nach Posen und Barlinek vom 14. bis 18. September 2012
- Treffen von Schülern
- Treffen von Lehrern
- Jahrestagung der Deutsch – Polnischen Gesellschaften Bundesverband im Herbst
- Treffen der Schachclubs in Barlinek und in Schneverdingen (geplant)



Deutsch-Polnische
Gesellschaft
Schneverdingen e.V.

DPG Schneverdingen

Schulstraße 3

29640 Schneverdingen

Tel.: 05193 93 110

E-Mail: peter.pluemer@schneverdingen.de

www.dpg-schneverdingen.de

